

**Zeitschrift:** Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

**Herausgeber:** Eidgenössische Sportschule Magglingen

**Band:** 53 (1996)

**Heft:** 1

  

**Artikel:** Förderverein als Lösung?

**Autor:** Altorfer, Hans

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-993249>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Ehrenamt gegen Professionelle**

# Förderverein als Lösung?

Die Schwierigkeiten sind bekannt. Ehrenamtliche in einem Verein oder einem Verband können sich übervorteilt vorkommen, wenn aus der Vereinskasse eine bezahlte Person entlohnt wird, die Ehrenamtlichen für ähnliche Arbeiten aber keine Entschädigung erhalten. «Der oder die soll doch das machen, schliesslich sind sie dafür bezahlt», heisst es jeweils.

Andererseits werden die Professionellen oft ungeduldig. Sie messen die ehrenamtliche Tätigkeit mit ihren professionellen Masstäben. Und das geht mitunter nicht auf, weil Zeit, Mittel und vielleicht auch das Können unterschiedlich sind. Die Konflikte sind programmiert.

Der UHCK hat das Problem mit einem Förderverein zu lösen versucht.

**«Der UHCK ist sich seiner Verantwortung als sozialer Bestandteil der Region Kemmental bewusst.»**

(aus dem Leitbild des Vereins)

Der eigentliche Verein funktioniert so, wie das bei uns üblich ist. Bemerkenswert allerdings das Leitbild, das sich

**Auszug aus dem Leitbildteil «Der UHC Kemmental»**

- Das Vereinsleben soll auch für die vielen Helfer ein wichtiger Anreiz für ihre Tätigkeit sein.
- Helfer werden sorgfältig in ihre Tätigkeit eingeführt und danach auch betreut.
- UHCK ist auf freiwillige Helfer angewiesen. Ohne sie ist der Verein nicht funktionsfähig.
- Das einzelne Mitglied soll in der Gemeinschaft des UHCK vollumfänglich integriert sein. Es soll wissen, dass es im Verein in einer starken Gemeinschaft ist.
- Aufgaben, Verantwortung und Kompetenzen sind klar geregelt und bekannt.

der Verein gegeben hat, das viel enthält, wovon auch Bjarne Ibsen in seinem Artikel über Dänemark spricht und das unter dem Begriff «Vereinskultur» zusammengefasst wird. Das Leitbild enthält 6 Teile, die je einen Bereich ansprechen: Der UHC Kemmental in der Region, der Nachwuchs, die 1. Mannschaften, Sponsoring/Werbung, Finanzen und Allgemeines (siehe «Auszug aus dem Leitbildteil»).

Um die Vereinskasse zu entlasten und Auslagen für professionell Tätige nicht mehr in der normalen Vereinsabrechnung erscheinen zu lassen, wurde

*Rund um das Problem der ehrenamtlich Tätigen und der Professionellen gibt es in Vereinen oder Verbänden immer wieder Differenzen.*

*Der UHC (Uni-Hockeyclub) Kemmental hat versucht, mit dem Organisationsmodell «Förderverein», dieses Problem zu entschärfen.*

Hans Altorfer

Wenig money	Sprachschwierigkeiten / f / i	"Inzucht" / "Vetterwirtschaft"	Leitbild wird nicht nachgelebt	Fehlende Einfühlung in die Aufgaben	Harzige Umsetzung der Arbeit
fehlende Akzeptanz zur Konfliktlösung	Vereins-Verbands-Nafia	Vereinsamung Isolation	Generationskonflikt	fehlende Infrastruktur	Zuviel kram
zuwenig Anerkennung	Zeitpunkt der Aktivitäten	ohne Erfolg keine Freude	Tiefer Stellenwert in Öffentlichkeit	Konkurrenzsituation verschiedener Einsatzebereiche	Angst vor öffentlichen Auftritten
kein ordentliches Kündigungsvorgehen	Konsumgesellschaft	fehlende Unterstützung durch die anderen	Manque de relations club-école	Beziehungslose Sportkopper	Ausgrenzen Frauen
Probleme	keine klaren Aufgaben, Kompetenzen beschrieben	Sesselkleber	Angst vor ver-steckter Arbeit	Formation in-existente	pas valorisant
schlechtes Image der Vereine	Stress am Arbeitsplatz	Mobilität	Fehlende Strategie um mit Stress um-zugehen	Manque de relations club-famille	keine Wertschätzung Behörden
Freizeitaktivität	Arbeitslosigkeit	Paresse	Egoïsme	Grosses Freizeitangebot	Mangelnde Kooperationsbereitschaft der Klubmitglieder
Wenn nur Sport treiben	Keine Karriere-Relevanz	bénévolat pour les professionnels	Difficulté d'obtenir un congé	Manque de relations personnelles	Mangelnde Fi
st vor Förderung	kein Arbeitsplatz	Was nichts kostet ist nichts wert	Angst sich zu exponieren	Identifikationsprobleme	fehlende Anerkennung
druck ern	Angst vor Ver-antwortung	Partnerschaft	Kumulieren der Ehrenämter	MWST	Selbstverständlichkeit, es professionell zu arbeiten
Leitbildmangel	Kein Lohn für Leistung	Individualismus	fehlendes Prestige	Finanzierung aus eigener Tasche	mangelnde Betreuung

Zu Beginn der Tagung sammelten die Teilnehmenden Begriffe, die Probleme des Ehrenamtes aufzeigen sollten. Jeder Begriff wurde auf eine Kartonschachtel geschrieben. Wie das Bild zeigt, kam eine beachtliche Mauer zustande.

ein Förderverein gegründet, der durch eine kleine Gruppe repräsentiert wird. Der Präsident des Fördervereins ist vorzugsweise auch Vereinspräsident, um eine optimale Koordination sicherzustellen. Zwingend notwendig ist diese Personalunion aber nicht. Wichtig ist, dass ein Mitglied des Fördervereins auch führendes Mitglied des Vereins ist.

Die Aufgabe des Fördervereins ist es nun, Gelder zu beschaffen, um den Verein finanziell optimal unterstützen zu können. Aus diesen Geldern können

auch allfällige professionelle Saläre für Trainer oder andere Funktionen bezahlt werden. Der Förderverein führt ein eigenes Konto. Ein jeweils erstelltes und sanktioniertes Protokoll ist Bestandteil des Gesellschaftsvertrages «Förderverein».

Mit einer solchen Lösung haben Ehrenamtliche nicht mehr das störende Gefühl, doppelt für den Verein aktiv zu sein – als ehrenamtlich Tätige, die gleichzeitig auch noch mit ihren Mitgliederbeiträgen mithelfen, professionelle Saläre zu bezahlen. ■